

I. G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT LUDWIGSHAFEN A. RH.

Büro Sparte I

2168-30/4.03-31

Werke des Generalgouvernements
Aktiengesellschaft
Stickstoffwerk Mosciœ

M o s c i œ über Tarnow

(Distr. Krakau)

BT-Dr.Gr/Ro 8.11.1943

Dr. Jo/IM

3. Dezember 1943

Betr: Verwertung von Erdgas und Sauerstoff zur Acetylen-Erzeugung

Wir bestätigen dankend den Empfang Ihres Schreibens vom 8.11., mit dem Sie uns unter Schilderung der in Mosciœ vorliegenden rohstoffmässigen und betrieblichen Vorbedingungen für die Acetylenherstellung aus Erdgas um Hergabe von Unterlagen für unser entsprechendes Verfahren bitten.

Sie gehen dabei von der Annahme aus, dass die Methanmenge, die mit der bei Ihnen verfügbaren Sauerstoffmenge gespalten werden könnte, ungefähr mit der Leistung eines unserer Öfen übereinstimmt. Die Nachprüfung auf Grund der Angaben Ihres Schreibens hat aber ergeben, dass diese Annahme nicht zutrifft, sondern nur eine erheblich kleinere Leistung in Frage kommt als sie unsere Öfen aufweisen. Da es uns bisher nicht gelungen ist, die Öfen wesentlich unter Normlast zu fahren, müsste daher für Ihren Spezialfall erst ein geeigneter Ofen konstruiert werden. Wir haben aber das Verfahren noch nicht so in der Hand, dass dieses Problem durch einfache Übertragung auf den kleineren Masstab zu lösen wäre; vielmehr müsste der Ofen nicht nur neu durchkonstruiert werden, sondern es müssten dafür auch noch neue Grundlagen experimentell ermittelt werden, was mit erheblichem Arbeitsaufwand verbunden wäre. Unter den derzeitigen Verhältnissen ist es uns zu unserem Bedauern nicht möglich, eine derartige umfangreiche Arbeit zu übernehmen, zumal unter Berücksichtigung der geringen angestrebten Leistung dieser Anlage.

Wie aus Ihren Mitteilungen hervorgeht, ist auch der erzielbare Effekt, nämlich die Einsparung von ca. 1,5 tato Karbid - noch vorausgesetzt, dass die Anlage sofort planmässig laufen würde - nicht gross genug, um den Einsatz höchstwertiger Fachkräfte zu rechtfertigen. Es ist auch vor auszusehen, dass der Materialeinsatz sich gegenüber dem erzielbaren Effekt nicht vertreten lässt.

Wir halten aber darüber hinaus auch den Zeitpunkt für eine Neukonstruktion nicht für geeignet, da das Verfahren noch zu sehr in der Entwicklung begriffen ist. Auch für unsere eigenen Anlagen

b.w.

Durchschlag